Steuern, Lebensqualität, Politik: 63 Prozent der Freelancer denken über Auswanderung nach

- 63 Prozent der befragten Freelancer erwägen oder planen eine Abwanderung ins Ausland
- Politische und gesellschaftliche Gründe zählen zu den wichtigsten Motiven für einen Wegzug (45 Prozent)
- Besonders gefragt, und besonders gefährdet: IT-Security- und KI-Experten denken am häufigsten über einen Wegzug nach

Nürnberg, 28. Oktober 2026 – Freelancer denken immer häufiger über einen Umzug ins Ausland nach. Das zeigt eine Umfrage von freelancermap, der größten Freelancer-Plattform im deutschsprachigen Raum, die bereits zum dritten Mal erhoben wurde. Insgesamt erwägen 49 Prozent einen Wegzug, 14 Prozent planen ihn sogar konkret. Zusammen sind das 63 Prozent.

Wer einen Wegzug erwägt, plant oder bereits vollzogen hat, nennt als Hauptgrund den steuerlichen Vorteil (52 Prozent). Dicht dahinter folgen bessere Lebensbedingungen (51 Prozent), politische und gesellschaftliche Gründe (45 Prozent) sowie weniger Bürokratie (41 Prozent). Nur eine kleine Minderheit schließt eine Abwanderung aus (18 Prozent).

„Diese Zahlen stellen der deutschen Politik nicht nur ein mieses Zeugnis aus, sondern sind vor allem auch eine schlechte Nachricht für die deutsche Wirtschaft“, sagt **Thomas Maas, CEO von freelancermap**. „Wenn ein Unternehmen heute ein IT-Security-Projekt ausschreibt, konkurriert es nicht mehr nur mit anderen Firmen um die Experten, sondern mit Lissabon, Dubai und Zypern. Und dort ist das Gesamtpaket für Selbstständige oft schlicht attraktiver.“

Die Umfrage zeigt: Vor allem Freelancer mit knappen und stark nachgefragten Profilen denken über einen Wegzug nach. Unter den befragten IT-Security-Freelancern sind es 94 Prozent, im Bereich Data und KI 84 Prozent.

„IT-Security- und KI-Freelancer arbeiten oft vollständig remote und für Kunden in ganz Europa. Für sie ist der Wohnort eine reine Standortentscheidung, und die fällt eben dort, wo Steuern, Bürokratie und Rechtssicherheit stimmen“, sagt **Thomas Maas**.

Bereits 17 Prozent der Befragten arbeiten im Ausland. Nur drei Prozent sind nach einem Aufenthalt wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Die Abwanderung ist kein neues Phänomen. Schon in einer früheren Befragung lag der Anteil der Auswanderungswilligen auf einem ähnlich hohen Niveau (2024: 68 Prozent).

37 Prozent der Ausgewanderten können sich eine dauerhafte Rückkehr vorstellen. Ihre Bedingungen sind klar benannt: steuerliche Entlastung (68 Prozent), weniger Bürokratie (52 Prozent) und mehr Sicherheit bei der Scheinselbstständigkeit (44 Prozent).

„Die größte Unsicherheit für Freelancer in Deutschland ist nicht die Steuer, sondern die Frage, ob ihr Auftrag morgen als Scheinselbstständigkeit gewertet wird. Solange das Statusfeststellungsverfahren nicht reformiert wird, verlieren wir genau die Leute, die wir am dringendsten brauchen."

Das Fazit von **Thomas Maas** fällt eindeutig aus: „Deutschland gewinnt diese Expert:innen nicht mit Appellen zurück, sondern mit Reformen, die Freelancing verlässlich und attraktiver machen."

+++

Bildmaterial

Portrait Thomas Maas, CEO freelancermap (Bildnachweis: freelancermap)

Zur Umfrage

Die Plattformumfrage wurde über freelancermap an registrierte Freelancer ausgespielt. Von den 874 Teilnehmenden kommen 94 Prozent aus dem DACH-Raum, 87 Prozent aus Deutschland. Die Ergebnisse sind nicht repräsentativ für alle Freelancer in Deutschland.

Über freelancermap

freelancermap ist mit mehr als 400.000 Mitgliedern die größte Freelancing-Plattform im deutschsprachigen Raum, auf der Freiberufler:innen und Unternehmen komfortabel zueinanderfinden können. Der 2005 gegründete Branchen-Pionier hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Zusammenarbeit von Freelancern und Auftraggeber:innen zu vereinfachen und Freelancing zum Rückgrat der Arbeitswelt von morgen zu machen. Mit über 5.000 neuangemeldeten Mitgliedern pro Monat wächst freelancermap beständig und wurde mehrfach von FOCUS BUSINESS als Top-Karriereportal und dem Deutschen Institut für Service Qualität als bestes Online-Portal in der Kategorie Spezialjobbörsen ausgezeichnet. Zusätzlich liefert freelancermap jährlich mit dem Freelancer-Kompass repräsentative Trends und Entwicklungen der Freelancer-Branche.

Pressekontakt

Agentur Frau Wenk +++ GmbH
Tel.: +49 160 95 88 84 73
E-Mail: freelancermap@frauwenk.de